

Im Praxisalltag ist ein zügiger Behandlungsablauf wichtig. Diesen können Produkte fördern, die einfach und schnell anzuwenden sind. Fluoridierung und Keimkontrolle kombiniert zum Beispiel das Schutzlacksystem Cervitec F von Ivoclar Vivadent. Kariesgefährdete Zähne lassen sich damit zeitsparend schützen.

## Mehrfachschutz der Zähne in einem Arbeitsschritt

Dr. Gabriele David

Fluorid fördert die Remineralisation der Zahnhartsubstanz. Hat sich das Gleichgewicht der oralen Keimflora stark in Richtung säurebildender Mikroorganismen verschoben, stößt Fluorid an seine Grenzen. Es kann in einem sehr sauren Mundmilieu die Demineralisation des Zahnschmelzes nicht ausreichend hemmen und die Remineralisation nur unzureichend stimulieren.

Damit Fluorid seine Schutzfunktion erfüllen kann, ist die Kontrolle relevanter Keime erforderlich. In diesem Zusammenhang hat sich zum Beispiel Chlorhexidin bewährt.<sup>1,2</sup>

### Gefährdete Stellen

Schwer zugängliche Stellen sind einem hohen Kariesrisiko ausgesetzt, da sie häufig nicht gründlich genug geputzt werden können und sich in der Folge bakterieller Biofilm ansammelt. Einer besonderen Gefährdung unterliegen durchbrechende Zähne und Fissuren (Abb. 1). Eine Versiegelung während des Zahndurchbruchs ist kontraindiziert, da die Oberflächen nicht vollständig freiliegen und das absolute Trockenlegen kaum zu realisieren ist. Bei fehlender Kooperation des Patienten kommt eine Versiegelung freizugänglicher Fissuren ebenfalls nicht infrage. Diese Situationen erfordern alternative Behandlungsstrategien, um das Kariesrisiko zu kontrollieren.



Abb. 1



Abb. 2

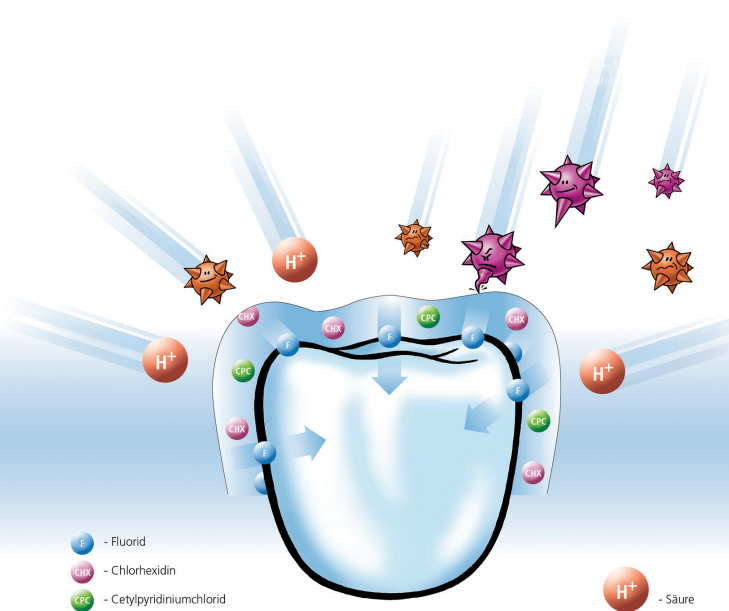
**Abb. 1:** Während des Zahndurchbruchs ist gründliches Putzen schwierig. – **Abb. 2:** Das Aufbringen des Schutzlacksystems. Fotos: © Dr. T. Repetto-Bauckhage

### Fluoridierung und Keimkontrolle

Eine Option besteht in der Applikation eines Schutzlacks wie Cervitec F. Dank seines Benetzungs- und Fließverhaltens erreicht das liquide Präparat auch schwer zugängliche Stellen bei durchbrechenden Zähnen oder Fissuren (Abb. 2). Cervitec F erlaubt Fluoridierung und Keimkontrolle in einem Arbeitsschritt. Die im Lacksystem enthaltenen Komponenten Fluorid, Chlorhexidin und Cetylpyridiniumchlorid (CPC) machen dies möglich (Abb. 3).<sup>3</sup> CPC unterstützt den Effekt des Chlorhexidins und trägt dazu bei, der Entwicklung des Biofilms und Entzündungen des Zahnfleisches vorzubeugen.

Da alle Inhaltsstoffe vollständig gelöst vorliegen, ist das Lacksystem sofort applikationsbereit. Es muss nicht durchmischt werden.

Die Ergebnisse klinischer Untersuchungen dokumentieren, dass nach Applikation des Schutzlacks die Zahl der Mutans-Streptokokken in Fissuren deutlich zurückgeht.<sup>4</sup> Diese Keime gelten als Biomarker für eine Verschiebung des ökologischen Gleichgewichts in Richtung einer kariogenen Plaque.<sup>5</sup> Aufgrund seiner Zusammensetzung ermöglicht das Lacksystem eine schonende Kontrolle des Biofilms. Es soll ein gesundes Gleichgewicht der Keimflora gefördert werden. Eine völlige Eliminierung der Mikroorganismen ist nicht das Ziel.<sup>5</sup>



**Abb. 3:** Fluoridierung und Keimkontrolle durch das Applizieren des Schutzlackes Cervitec F.

### Einfache Anwendung

Das Aufbringen des Schutzlackes erfolgt sehr schnell und einfach: Die gereinigten Zahnoberflächen werden mit Watterollen, Wattetupfern oder optional mit Speichelsauger oder Luftbläser relativ getrocknet, wobei die Feuchtigkeitstoleranz des Lacksystems hoch ist. Danach wird eine feine Schicht des farblos transparenten Cervitec F aufgetragen. Dieser trocknet innerhalb einer Minute an und die Watterollen können entfernt werden. Auf ein Ausspülen ist zu verzichten, was dank des milden Geschmacks leicht zu befolgen ist. Mit Essen und Trinken sollte eine Stunde gewartet werden. Diese Empfehlungen fördern die schützende Wirkung des Lacksystems. Die Applikation erfolgt normalerweise vierteljährlich, falls nötig auch in kürzeren Abständen. Anwender bestätigen die einfache Applikation und die gute Integration in den Praxisablauf.<sup>4</sup>

**Dr. Gabriele David**  
[Infos zur Autorin]



**Ivoclar Vivadent**  
[Infos zum Unternehmen]



**Literatur**



**Kontakt**

**Ivoclar Vivadent GmbH**  
Dr.-Adolf-Schneider-Straße 2  
73479 Ellwangen, Jagst  
info@ivoclarvivadent.de  
www.ivoclarvivadent.de

**AJONA®**

Medizinisches Zahncremekonzentrat  
für Zähne, Zahnfleisch und Zunge

## Ajona wirkt – das fühlt und schmeckt man.

Alle häufigen Zahn- und Zahnfleischprobleme werden durch schädliche Bakterien verursacht. Ajona wirkt dem intensiv und nachhaltig entgegen und beseitigt die Ursache dieser Probleme, bevor sie entstehen.



Ajona beseitigt schnell und anhaltend schädliche Bakterien wie z.B. *S. mutans* (Leitkeim für Karies) und *A. actinomycetem comitans* (Leitkeim für Parodontitis).

- ✓ antibakterielle Wirkung durch natürliche Inhaltsstoffe
- ✓ entzündungshemmende Wirkung, z.B. durch Bisabolol
- ✓ remineralisierende Wirkung durch Calcium und Phosphat

### Das Ergebnis der Zahnpflege mit Ajona:

Gesunde, saubere Zähne, kräftiges Zahnfleisch, reiner Atem und eine lang anhaltende, sehr angenehme Frische im Mund.



Optimale Dosierung für elektrische Zahnbürsten



### Jetzt Proben anfordern:

Bestell-Fax: 0711-75 85 779 71

Bitte senden Sie uns

- ☐ kostenlose Proben  
☐ Terminzettel/-blöcke

Datum/Unterschrift



Dr. Liebe Nachf.  
D-70746 Leinfelden

www.ajona.de • bestellung@ajona.de

Praxisstempel/Anschrift